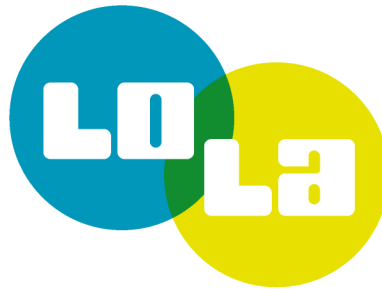




insieme Basel



Quartiertreffpunkt
St. Johann

Schlussbericht Inklusive Jugendgruppe Juli 2024 bis Juli 2025

Lothringerstrasse 63
4056 Basel
Telefon 061 321 48 28

lola@qtp-basel.ch
www.qtp-basel.ch/lola



Ausflug ans Quartierkultur-Festival mit Foto Shooting im April

Einführung

Im August 2023 trafen sich Vertreter:innen der drei Institutionen insieme Freizeit, Quartiertreffpunkt St. Johann (LoLa) und insieme 21. Damals begann das Projekt inklusive Jugendgruppe. In den folgenden Wochen konzipierten wir, der Quartiertreffpunkt LoLa und insieme Freizeit ein Kooperationsprojekt und betrieben ein erfolgreiches Fundraising. Im März starteten wir eine selbstfinanzierte Pilotphase, bevor wir im Juli in den durch Stiftungen und den Kanton unterstützten Regelbetrieb wechselten. Seither findet der inklusive Jugendtreff zweimal monatlich statt, jeweils am zweiten Freitag des Monats mit einem Ausflug und am vierten Freitag des Monats im Quartiertreffpunkt.

Die Gruppe trifft sich stets um 18 Uhr im LoLa und beendet den Abend um 21 Uhr wieder dort. Neben zwei Fachpersonen von insieme nehmen stets zwei bis drei Jugendliche/junge Erwachsene ohne Beeinträchtigung (Coaches) teil und unterstützen so den inklusiven Charakter des Angebots.

Rückblickend ist das Projekt ein grosser Erfolg. Von Beginn an waren die Veranstaltungen gut besucht und erfüllten das herausfordernde Vorhaben der Inklusion. In mehrerer Hinsicht erarbeiteten wir innovative Ansätze in der inklusiven Arbeit mit Beeinträchtigten, in der Jugendarbeit und in der Soziokulturellen Animation.

Nicht alle Erwartungen konnten wir erfüllen und einige Herausforderungen haben wir unterschätzt. Wir sind aber hochmotiviert, das Projekt fortzuführen und zu optimieren.

Die Veranstaltungen

Insgesamt fanden von März 2024 bis Ende Juni 2025 **22** Veranstaltungen statt. Diese fanden **neunmal**, an folgenden Daten im LoLa statt: 22.3., 24.5., 28.6., 23.8., 27.9., 8.11., 28.2., 28.3., 25.4.

Zusätzlich führten wir folgende **13** Ausflüge durch:

2024

- 12. 4. Bowling
- 26. 4. Besuch von Quartierkultur St. Johann
- 10. 5. Spiele und Picknick im Kannenfeldpark
- 24. 5. Besuch des Rheinpromenadenfests
- 21. 6. «Pärkli Jam» Festival im St. Johannis Park

Juli Sommerpause

- 13. 9. Konzert im Quartiertreffpunkt Erlenmatt
- 11. 10. Abschlussfest Jugendwoche Dornach
- 9. 11. Disco in der Markthalle
- 29. 11. Kerzenziehen im LoLa

2025

- 31. 1. Partizipationsworkshop im Freizeitentrums insieme
- 14. 3. Van der Merwe Center, Allschwil
- 11. 4. Kino
- 9. 5. Besuch des insieme Töggeliturniers
- 13.6. Besuch des «Einblick Basel»-Festivals

Das Leitungsteam

Seit Projektbeginn teilten sich die beiden Institutionen insieme Freizeit und der Quartiertreffpunkt LoLa die Aufgaben gemäss ihren Kompetenzen und Kapazitäten. Das LoLa-Team kümmert sich um die Administration, die Finanzierung und Konzeptuelles, stellt die Buchhaltung und Räumlichkeiten zur Verfügung. insieme Freizeit setzte das Projekt operativ um.

Im August 2024 kam es im Team von insieme Freizeit zu einem Personalwechsel und Hannes Wirz, der das Projekt mitinitiiert hat, verliess das Projekt. Glücklicherweise fand sich mit Max Becker ein kompetenter Nachfolger, mit Erfahrung in offener Jugendarbeit. Seit 2025 ist er auch Projektverantwortlicher, erhält aber weiterhin Unterstützung durch die Initiatorin Alexandra Köbelin.

Die Jugendlichen

Über *insieme 21* war von der ersten Veranstaltung an mit einer Gruppe von zehn Jugendlichen zu rechnen, die alle Trisomie 21 haben. 6 Mädchen und 4 Jungen zwischen 16 und 22 Jahren. Während den 22 Veranstaltungen kamen, durchschnittlich 8 Jugendliche dieser Gruppe an die Treffen. Es war stets eine gute Gruppengrösse, mit der das Leitungsteam gut zurechtkam. Die Jugendlichen gewöhnten sich rasch an die Routine der LoLa-Abende, wo sie besonders das Tanzen zu ihren Lieblingsliedern schätzen, aber auch das Uno-Spiel und die Pizza. An den Ausflügen erleben sie altersgerechten Ausgang, oft an Orte, an denen sich andere Jugendliche aufhalten. Die Stimmung ist in der Regel sehr emotional. Neben der Euphorie und Ausgelassenheit während eines tollen Erlebnisses kommt immer wieder zu kleinen Dramen, wenn zwischen den Jugendlichen ein Streit ausbricht. Oft wird der Anlass genutzt um einen Geburtstag zu feiern und die Gruppe wächst immer mehr zu einer Clique zusammen.

Die Coaches

Im Verlauf des Projekts bildete sich bei den Coaches eine feste Gruppe. Zu Beginn waren es eine 17-Jährige und ein 28-Jähriger. Sie nahmen in der Pilotphase regelmässig als Freiwillige teil und erhalten mit dem Regelbetrieb eine Entschädigung. Via Benevol und über persönliche Kanäle gelangten fünf weitere Coaches im Alter von 14 bis 18 Jahre zum Team, sodass stets auf 2 bis 3 Unterstützer:Innen zurückgegriffen werden konnte. Für die Coaches bedeuten die Einsätze zum einen ein attraktiver Nebenverdienst. Sie machen aber auch wertvolle Erfahrung im Arbeitsfeld der Sozialpädagogik, für das sie sich interessieren. Nicht zuletzt erleben sie es als sinnvolle Tätigkeit, wenn sie den Jugendlichen ein attraktives und inklusives Freizeitprogramm ermöglichen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung, dass einzelne Jugendliche auf den Lohn verzichten und die Einsätze ehrenamtlich tätigen.

Beim System Jugendlichen einen attraktiven und sinnvollen Freizeitjob zu ermöglichen, orientieren wir uns an den Grundsätzen aber auch an den Abläufen der erfolgreichen Jugendprojekten von IdéeSport und smalljobs.

Zielauswertung

Quantitative Ziele

- Im Zeitraum eines Jahres finden mindestens 15 Veranstaltungen statt, davon mindestens 5 Ausflüge.

Dieses Ziel wurde mit 15 Veranstaltungen genau erreicht. Davon waren sogar 9 Ausflüge.

- An den Veranstaltungen nehmen im Durchschnitt 10 Jugendliche teil, davon mindestens ein Drittel ohne Beeinträchtigung.

Während der Pilotphase kamen im Durchschnitt bloss 6 Jugendliche an die Veranstaltungen. Diese Zahl erhöhte sich laufend, sodass im 2025 regelmässig 9 Jugendliche an den Veranstaltungen teilnahmen. Drei nicht beeinträchtigte Jugendliche kommen zuverlässig und sorgen für eine Konstanz.

Insgesamt konnten wir mit dem Projekt rund 20 unterschiedliche Jugendliche erreichen.

Qualitative Ziele

- Das Projekt ist inklusiv, es nehmen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung teil.

Zwar sind die Rollen in der Umsetzung der Veranstaltungen unterschiedlich, dennoch wurde das Ziel stets erfüllt. Jugendliche nehmen gemeinsam an einem attraktiven Abendprogramm teil, erleben sich gegenseitig und schaffen Situationen, in denen die Behinderung nicht relevant ist.

- Die Teilnehmenden gestalten das Programm, mit Unterstützung, nach ihren Bedürfnissen und Ideen.

Das Team hat wiederholt Beteiligungsmethoden der Jugendarbeit angewendet um die Jugendlichen in die Programmgestaltung mit einzubeziehen. Es hat sich gezeigt, dass es für viele nicht einfach war ihre Bedürfnisse zu artikulieren, und meist wurde ein einzelnes Votum umgehend von allen unterstützt. Dennoch stehen wir stets im Dialog mit den Jugendlichen und fragen ab, was ihnen besonders gefällt.

- Nach einem halben Jahr besteht ein junges Leitungsteam, welches befähigt ist die Veranstaltungen eigenständig durchzuführen. Die Jugendgruppe kann sich selbst organisieren, von und für Jugendliche. Das Team nimmt eine beratende Funktion ein.

Dieses Ziel wurde verworfen. Es hat sich gezeigt, dass die Arbeit mit den Jugendlichen von insieme21 sehr anspruchsvoll sein kann. Eine Präsenz der Fachpersonen ist unabdingbar. Allerdings übernehmen die Jugendliche vermehrt Verantwortung und bringen sich in die Planung und Umsetzung der Aktivitäten ein.

- Die jugendlichen Teilnehmenden mit und ohne Beeinträchtigungen kommen in Kontakt mit Gleichaltrigen der jeweils anderen Gruppe. Nachhaltige Bekanntschaften entstehen.

An jeder Veranstaltung waren beide Gruppen vertreten. Aufgrund der grossen Konstanz bei den Teilnehmenden ist eine Vertrautheit gewachsen und die Jugendlichen kennen sich und tauschen sich aus, wenn sie sich in einem anderen Kontext begegnen.

Finanzen

Im Frühling 2024 starteten wir ein ambitioniertes Fundraising, während wir mit den Mitteln von LoLa und insieme, sowie ehrenamtlicher Unterstützung durch Jugendliche, bereits eine Pilotphase durchführten.

Von den angestrebten 13'000.- Franken erhielten wir 9000.-. Ein grosser Teil des Aufwands sollte durch personelle Eigenleistungen (19'600.-) der beiden Institutionen geleistet werden sollte. Das Budget und die Vorhaben wurden den vorhandenen Mitteln angepasst. Nach einem Jahr können wir folgende Rechnung präsentieren:

Juli 2024 bis Juli 2025 (16 vierstündigen Veranstaltungen, davon 9 Ausflüge)

Ausgaben	Budget	RE	Einnahmen	Budget	RE
1 Personalaufwand			Eigenleistung Personal		
Projektleitung LoLa 4 Std. /Mt à 70.-	3'360	3'640		3'360	3'640
Projektleitung insieme 6 Std. /Mt à 70.-	5'040	4'410		5'040	4'410
Veranstaltungspräsenz insieme 20*8 Std. à 70.-	11'200	8'960		11'200	8'960
Freiwillige Jugendliche		350			350
Veranstaltungspräsenz 3 Hilfskräfte 8 Std./Mt. à 25.-	2'000	950			
Total Personalaufwand	21'600	18'310	Total Eigenleistung Personal	19'600	17'360
					0
2 Raumaufwand					0
12 Raummieten Quartiertreffpunkt LoLa à 250.-	3'000	3'000			0
					0
3 Veranstaltungsaufwand					0
Miete Infrastruktur (Musikanlage, Küche, Beamer, etc.)	800	800			0
Verpflegung Getränkepauschale	200	200			0
Verpflegung separate Einkäufe	500	506			
					0
4 Aufwand 10 Ausflüge			Teilnehmenden Beiträge		0
Eintritte für 15 Jugendliche und 5 Leitende à 15.-	1'000	502	10 Ausflüge, 15 Jugendliche à 10.-	500	100
Reisespesen ÖV 20 Personen 8.-	800	35			0
					0
5 Werbungsaufwand					0
Flyergestaltung durch Grafikerin	400				0
Druck Flyer, Plakate	200		Angefragte Stiftungen/Fonds		0
			Swisslos	4'000	4'000
6 Reserve	600		CMS	3'000	3'000
			Basler Kantonalbank	2'000	2'000
					0
7 Aufwand Budget	9'500		Ertrag Budget	9'500	0
8 Total Aufwand effektiv (ohne Eigenleistung)		5'992	Total Ertrag effektiv		9'100

9 Verbleibend 2025

3'108

Anmerkungen zur Rechnung:

Da wir durch Fundraising weniger Unterstützung als beantragt, erhielten, mussten wir das Angebot in verschiedenen Bereichen reduzieren und es kam zu Abweichungen im Budget:

- Auffällig ist die Abweichung im Aufwand zur Entschädigung der nicht beeinträchtigten Jugendlichen (1). Mehrmals waren nur 2 statt 3 Jugendliche im Einsatz. Erfreulich ist, dass einer der Jugendlichen auf eine Entschädigung verzichtet.
- Wir planten im finanzierten Zeitraum Juli 24 bis Juli 25 nur 20 statt 24 Veranstaltungen. 4 Veranstaltungen fielen aufgrund Krankheit (2) oder fehlende Teilnehmende (2) aus.
- Wir verzichteten auf teure Ausflüge, wie Europapark und nutzten die zahlreichen Gratisangebote, was zu Einsparungen bei Eintritten und Reisespesen führte (4). Wir konnten so meistens auch auf eine Beteiligung durch die Eltern verzichten.
- Wir verzichteten auf die Unterstützung einer Grafikerin und gestalteten das Werbematerial selbst (5).
- Ende Juli können wir einen Überschuss von 3108.- vorweisen (9). Mit diesem Betrag und weiteren Eigenleistungen planen wir den inklusiven Jugendtreff bis Ende Jahr weiterzuführen. Ab 2026 erhoffen wir eine erneute Finanzierung durch Stiftungen und andere Geldgeber:innen.

Die Aussichten

Am liebsten würden wir das Angebot wie bisher weiterführen. Im Hinblick auf Nachhaltigkeit steht uns aber eine Stärkung der unterschiedlichen Erfolgsfaktoren bevor:

Weitere Jugendliche und Coaches animieren: Die aktuelle ideale Gruppengrösse könnte rasch schrumpfen. Auch Jugendliche mit anderen, z.B.: physischen oder psychischen Beeinträchtigungen könnten teilnehmen. Die meisten Beteiligten befinden sich in einem Alter, indem sich aufgrund Beruf, Ausbildung oder Integrationsmassnahme eine Änderung abzeichnet, die eine weitere Teilnahme in Frage stellt. Mit zusätzlichen Coaches erhoffen wir uns längerfristig eine Mischung von bezahlter und freiwilliger Unterstützung. Schliesslich sind die Ausflüge und die Treffabende durchaus attraktive Freizeitbeschäftigungen.

Die **Finanzierung** ist bis Juli 2025 gesichert. Doch die Erfahrung zeigt, dass sich Geldgeber:innen in der Regel auf Anschubfinanzierungen beschränken. Mit verbleibenden Finanzen und Eigenmitteln wird es uns möglich sein, das Projekt noch bis Jahresende weiterzuführen.

Für das Jahr 2026 konzipieren wir das Projekt zurzeit neu. Im neuen Budget soll auch ein Posten Projektleitung (10%) bestehen. Der bisherige Aufwand für die Finanzverwaltung, Programm- und Personalkoordination, Konzeptarbeit und Fundraising, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit kann nicht mehr durch Eigenmittel finanziert werden.

Neu wird auch eine Ausrichtung auf Gesundheitsförderung bestehen. In der Offenen Jugendarbeit ist Gesundheitsförderung ein stets geltender Grundsatz, der beinahe alle Angebote und Arbeitsmethoden begründet. Wir unterscheiden unterschiedliche Arten von Gesundheitsförderung, die mit passenden Methoden und Partnerinstitutionen umgesetzt werden sollen:

- **Förderung der Selbstwirksamkeit:**

Jugendliche sollen lernen, Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen und ihre eigenen Gesundheitschancen zu erhöhen.

- **Stärkung der sozialen Kompetenzen:**

Partizipation, Teamfähigkeit und Konfliktlösungskompetenzen werden gefördert.

- **Vermittlung gesunder Lebensweisen:**

Themen wie Ernährung, Bewegung, Umgang mit Suchtmitteln und psychische Gesundheit werden altersgerecht aufgegriffen.

- **Schaffung gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen:**

Dies umfasst die Gestaltung von Räumen, die Bereitstellung von Informationen und die Vernetzung mit anderen Institutionen.

- **Prävention von Risikoverhalten:**

Frühzeitige Interventionen und Aufklärung über Risiken können helfen, gesundheitliche Schäden zu vermeiden.

- **Partizipation:**

Jugendliche sollen aktiv in die Gestaltung von Angeboten und Projekten eingebunden werden.

Wir danken im Namen der Jugendlichen, des Teams und der Eltern den Geldgeber:innen herzlich für die grosszügige Unterstützung, welche das Projekt erst ermöglicht haben:

